

Günter Pinetzki mit Kreiswackes ausgezeichnet

Landrat Alexander Saftig und RKK-Präsident verleihen beim Kreisnarrentreffen den Ehrenpreis

Von Elvira Bell

■ **Kreis MYK.** Helau, Alaaf, Mayoh, Meck-Meck und Ahoi: Zum 25. Mal ist die höchste karnevalistische Auszeichnung des Landkreises Mayen-Koblenz, der Kreiswackes, an eine besonders verdiente Persönlichkeit verliehen worden. Rund 700 Karnevalisten aus 90 Vereinen folgten der Einladung von Landrat Alexander Saftig und Hans Mayer, Präsident der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK), zu dem beliebten Stelldichein in der Hochsimmerrhalle in Ettringen.

Von Stunde zu Stunde stieg unter den potenziellen Anwärtern die Spannung: Wer würde dieses Mal das aus einem Basalt-Pflasterstein gefertigte Narrenengesicht erhalten? Wer würde sich in den erlauchten Kreis der Kreiswackes-Träger einreihen? Ein hochkarätiges Programm sowie die souveräne Moderatorin von Martin Winniger, dem Sitzungspräsidenten der Kar-

nevalsgesellschaft Ettringen, und die Verleihung der Kreisnarrentreffen-Orden 2024 durch Landrat Alexander Saftig, den Beigeordneten Pascal Badziong und RKK-Präsident Hans Mayer bildeten den würdigen Rahmen für die anstehende Zeremonie. Dieser wohnten viele der bisherigen Kreiswackes-Träger und auch die Ehrenwackes-Träger Albert Berg-Winters und Peter Schmorleiz bei.

Kurz vor 21.30 Uhr war es dann so weit. Um die Spannung zu wahren, gab der Kreischef peu à peu, wohl dosiert, Details zum karnevalistischen Wirken des künftigen Würdenträgers preis. Die teils hochdekorierten und allesamt engagierten Gäste aus den etwa 90 verschiedenen Karnevalsvereinen lauschten gespannt seinen Worten. Würde es eine Frau oder ein Mann sein? Bisher wurde acht Frauen und 17 Männern diese Auszeichnung zuteil. Dieses Mal hatte die Jury einen Mann, der



Günter Pinetzki von der KG Schafskopf (3. von rechts) war sichtlich gerührt, als er den Kreiswackes aus den Händen von Landrat Alexander Saftig (Mitte) und RKK-Präsident Hans Mayer (2. von rechts) in Empfang nehmen konnte. Hans Mayer reiht sich ebenfalls in die Reihe der Ehren-Kreiswackes-Träger ein.

schon in jungen Jahren Mitglied im Karnevalsverein wurde, ausserkoren. Weitere Mosaiksteinchen seiner karnevalistischen Vita folgten. „Unser Preisträger hat neben seinem karnevalistischen Hobby ein weiteres: seinen Garten“, verrät Saftig. „Beide Hobbies haben etwas gemeinsam: Beim Karneval und beim Garten geht es unter anderem darum, frühzeitig etwas zu säen, das Wachstum zu unterstützen und später die Früchte der Arbeit zu ernten. Unser Kreiswackes-Träger hat bei beiden Hobbies seinen grünen Daumen bewiesen – und er regierte zweimal als Prinz Karneval die Jecken in seinem Heimatort.“

Schließlich rief der Landrat den erlösenden Satz aus: „Es ist Günter Pinetzki von der KG Schafskopf aus Ochtendung.“ Flankiert von Karnevalisten aus den eigenen Reihen und unter tosendem Applaus wurde Pinne, so Pinetzki's Spitzname, zur Bühne geleitet, um das Schmuckstück nebst der entsprechenden Urkunde in Empfang zu nehmen. Sichtlich gerührt dankte der Träger des Krombiere-Jeck-Ordens und des Goldenen Monokels am Bande der Jury, die ihn ausgewählt hatte. Sein Dankeschön richtete Pinetzki auch an die Gruppierungen, „die in Ochtendung den Karneval mitgestalten, die dafür sorgen, dass es bei uns ein Karneval für Alt und Jung ist.

Denn ihr müsst eins wissen: Karneval ist ein Mannschaftssport. Ohne die vielen Unterstützer, die ich die ganze Karriere über hatte, hätte das überhaupt nicht funktioniert.“ Man brauche aber auch eine Partnerin, „die für diese ganzen Sachen, die rund um den Karneval passieren, Verständnis hat. Wir wissen alle: In der Vorbereitungszeit haben die Männer 1000 Gründe, wo sie noch überall hinmüssen und mit wem sie noch reden müssen. Dann vergessen sie, wieder nach Hause zu kommen. Das ist halt so.“

Landrat Alexander Saftig hatte noch eine weitere Überraschung parat. Wer glaube, „mit der Verleihung des Kreiswackes wäre unsere Preisverleihung abgeschlossen, hat sich getäuscht. Nach 2010, wo wir Landrat a. D. Albert Berg-Winters und RKK-Präsident a. D. Peter Schmorleiz, die Väter des Kreisnarrentreffens, mit dem Ehren-Kreiswackes ausgezeichnet

haben, möchte ich heute eine weitere Person damit auszeichnen.“ Diese Ehre wurde RKK-Präsident Hans Mayer zuteil, einer Person, die sich mit Leib und Seele für zahlreiche Karnevalsvereine einsetzt. „Es ist mir ein Bedürfnis“, so Saftig, „diesen Mann auszuzeichnen, der seit vielen Jahren mit viel Herzblut das Präsidentenamt beim RKK ausübt.“ Nach solch einer Ehrung und in dieser Situation die richtigen Worte zu finden, verschlug selbst dem ansonsten äußerst wortgewandten Hans Mayer ein wenig die Sprache. „Und das, obwohl ich sonst nie verlegen bin“, sagte er. „Der Kreiswackes, das ist für mich etwas ganz Besonderes. Er stellt unser schönes Brauchtum Karneval ganz an die oberste Stelle. Ich reihe mich in die Schar meiner Vorgänger ein.“ Er nehme den Preis natürlich auch stellvertretend für die Menschen an, die „auch in schwierigen Zeiten daran mitgewirkt haben, das ich meine Arbeit

machen durfte. Der RKK Deutschland ist ein moderner, gesunder Verband, und darauf bin ich stolz.“ Seinen Dank richtete Mayer auch an Alexander Saftig: „Ich weiß, es ist das letzte Mal, dass wir die Veranstaltung hier zusammen durchgeführt haben.“

Karneval im Netz

Weitere Berichte und Fotos vom Karneval im Kreis Mayen-Koblenz finden Sie unter www.ku-rz.de/KarnevalMYK oder wenn Sie den nebenstehenden QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen. Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rhein-zeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und alle Infos unter www.rhein-zeitung.de/komplett



Auf dem Foto ist die Mayener Prinzengarde bei ihrem Einmarsch in Richtung Bühne zu sehen.

Fotos: Elvira Bell (2), Leonid - stock.adobe.com (1)

ANZEIGE

M M M RM

